

Die Amerikanerin Elizabeth «Lee» Miller (1907–1977) wurde zunächst als Model von Edward Steichen und als Muse des Surrealisten Man Ray berühmt. Doch bald machte sie sich als selbstständige Fotografin einen Namen. Als eine der wenigen weiblichen Kriegsreporterinnen der US-Army lieferte Miller einmalige Bilddokumente von der Invasion der Alliierten bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs, die u. a. in der *Vogue* publiziert wurden. Um dem Kriegselend entgegenzuwirken, das ihr psychisch sehr zusetzte, schuf sie zur gleichen Zeit Fotografien, die bewiesen, dass Mode auch ein Akt des Widerstands sein konnte. Das nach Kriegsende einsetzende Comeback der französischen Modeindustrie wurde von ihr eindrücklich fotografisch dokumentiert.

Heute werden Lee Millers Werke zu den bedeutendsten Fotoarbeiten des 20. Jahrhunderts gezählt. Doch viele ihrer Bilder für die Modewelt blieben unbeachtet oder gerieten in Vergessenheit. Der Autorin Becky Conekin ist es jetzt gelungen, diese Lücke zu schliessen. Das vorliegende, reichhaltig illustrierte Buch enthüllt eine eher unbekannt Seite der Ikone Lee Miller. Eine grandiose Entdeckung, nicht nur für Modefans.

arbeitete u. a. an der
École des Hautes Études en Sciences Sociales
in Paris, an der Humboldt-Universität in Berlin
und am College of Fashion in London. Heute
lehrt sie Europäische Geschichte in Yale und
schreibt regelmässig für das einflussreiche
Online-Mode-Portal SHOWstudio des Foto-
grafen Nick Knight.